P47-016 Projekt 47: Weniger Abfall, mehr verwerten

Antragsteller*in: Turgut Altug, Alexander Klose (KV Friedrichshain-Kreuzberg, KV-Charlottenburg-Wilmersdorf)

Änderungsantrag zu P47

Nach Zeile 16 einfügen:
Projekt 47A: Hinter dem Projekt „Weniger Abfall, mehr verwerten“ wird folgendes neues Projekt einfügt

„Verbraucher*innen-Stadt BERLIN als Vorreiter beim nachhaltigen Leben“

In Berlin wird viel produziert, aber vor allem ist Berlin eine Stadt der Konsument*innen. Und vor

allem ist Berlin eine Stadt mit vielen kreativen Köpfen. Berlin bietet als wachsende Stadt ideale Voraussetzungen für ein besseres, gesünderes und nachhaltiges Leben: Denn schon heute ist Berlin der größte Biomarkt Europas bzgl. der Dichte an Biomärkten und Biobäckern pro Einwohner*in – das ist ein riesiges Potenzial. Diese Chance wollen wir nutzen. Nachhaltigkeit steht für gesunde Lebensbedingungen und weniger Umweltbeeinträchtigungen – und genau das wünschen sich viele Menschen in unserer Stadt. Das gilt nicht nur in alternativen und kaufkräftigen Kiezen und in der Innenstadt - wir wollen das gute Leben für alle.

Dafür richten wir LEBENs-Orte ein, an denen Projekte rund um das Essen, Lebensmittel mit den Kitas, Schulklassen sowie allen Interessierten stattfinden, überschüssige Lebensmittel abgegeben werden können, um Lebensmittelverschwendung zu verhindern. Wir führen ein Transparenzsystem in Form eines Smileys in Restaurants und Gaststätten ein. Wir fördern Tauschbörsen, Bücherboxen, Umsonstläden und Repaircafes. Wir setzen uns für eine nachhaltige öffentliche Beschaffung ein, die strengen ökologischen und sozialen Kriterien genügt. Wir schaffen eine Datenbank, um systematisch zu erfassen, welche Produkte aus welchen Gründen frühzeitig verschleißen (geplante Obsoleszenz) und welche ökonomischen und ökologischen Folgen damit verbunden sind. Wir prüfen eine Abgabe auf Einweg-Plastiktüten, von denen 220 Millionen jährlich in Berlin im Müll landen.

Begründung

Begründung:

Das grüne Kernthema Verbraucherschutz taucht bisher nur im ersten Teil des Programms auf. Mit dem vorgeschlagenen Projekt greifen wir einen Beschluss der AGH-Fraktion aus dem letzten Sommerklausur in 2015 sowie zahlreiche Initiativen in der Stadt auf.

Unterstützer*innen

Riza Baran (KV Friedrichshain-Kreuzberg); Berna Gezik (KV Friedrichshain-Kreuzberg); Danilo Brandt (KV Friedrichshain-Kreuzberg); Gamze Aslan (KV Neukölln); Pascal Striebel (KV Friedrichshain-Kreuzberg); David Hartmann (KV Friedrichshain-Kreuzberg); Patrick Luzina (KV Friedrichshain-Kreuzberg); Deniz Yildirim (KV Friedrichshain-Kreuzberg); Tobias Wolf (KV Friedrichshain-Kreuzberg); Oliver Powalla (KV Friedrichshain-Kreuzberg); Volkmar Nickol (LAG-Migration)